

Leica R

KAMERA/OBJEKTIVE

Die Leica R ist eine sphärische Vintage-Primeserie, ursprünglich von Leitz ab 1964 für den Kleinbildbereich entwickelt.

1. Überblick Die Leica R ist eine sphärische Vintage-Primeserie, ursprünglich von Leitz ab 1964 für den Kleinbildbereich entwickelt. GL Optics hat ausgewählte Brennweiten regehäust, sodass sie mit modernem PL-Mount und Cinema-Fokusring auf Filmsets einsetzbar sind. Die 19-mm-Variante deckt Vollformat ab und wird als Weitwinkelooption für Produktionen geführt, die nach organischem Vintage-Charakter suchen. 2. Charakteristika Flare-Verhalten laut CINEFLARES-Datenblatt: Typen: Spherical Spot, Rainbow, Caustic, Ring Farben: Blue, Purple, Amber Intensität: Average Verlinkte Pattern-Einträge: spherical-spot rainbow-flare caustic-flare 3. Kreativer Einsatz Das 19 mm eignet sich für weitwinklige Establishing-Shots und enge Innenräume, wo man Präsenz ohne verzerrenden Fischaugen-Effekt will — T2.9 ist dabei offen genug für verfügbares Licht, aber nicht so schnell, dass die Abbildung unkontrollierbar wird. Vintage-Optiken dieser Generation haben in der Regel einfache Vergütungen, was sich in leicht reduziertem Mikrokontrast und weicheren Lichtsäumen zeigt. Die Flare-Typen — sphärische Spots, Ringe, Caustics in Blau, Lila und Amber — sind bei Gegenlicht präsent, aber nach Herstellerangaben in mittlerer Intensität, also kontrollierbar. Genutzt wird diese Baureihe vor allem bei Indie-Produktionen und Werbeaufträgen über spezialisierte Rental-Häuser, die Cinema-rehoused Leica-Sets führen; Studioproduktionen greifen eher zu homogenen modernen Sätzen. 4. Specs-Übersicht Feld Wert Hersteller LEITZ / GL Optics rehousing Typ Prime FF Jahr 1964 Land Germany Ära Vintage Brennweite (Referenz-Datenblatt) 19.0mm T-Stop-Range T2.9 – T22.0 Squeeze 1.0× Gewicht 0.8 kg / 1.75 lb Close Focus 0.3 m / 1' Distortion N/A Aktuelles Leica R Objektiv erfahren derzeit eine Renaissance in der professionellen Kinoproduktion. Filmemacher schätzen besonders den charakteristischen Look und die warme Farbwiedergabe der Vintage-Optiken für Spielfilmprojekte. Diskussionen in Fachforen zeigen jedoch auch die praktischen Herausforderungen beim Einsatz am Set, insbesondere bei der Verfügbarkeit und den hohen Anschaffungskosten.